

Falsche Freunde

BASTIAN SICK

Erinnern Sie sich noch an den schlimmen Unfall des Magiers Roy Horn, der im Oktober 2003 auf der Bühne von einem weißen Tiger angefallen und schwer verletzt wurde? Prompt war natürlich in deutschen Zeitungen von einer „Tiger-Attacke“ die Rede. Aber das Empörendste an der Geschichte: Die Ärzte versetzten den armen Roy mit Drogen in ein künstliches Koma. So konnte man es lesen. Und man wunderte sich: In den USA ist nicht mal Haschisch legal und Roy wird mit Drogen vollgepumpt?

Geht das mit rechten Dingen zu? Das englische Wort „drugs“ steht in erster Linie für Medikamente.

Die engere Bedeutung „Drogen“, „Rauschmittel“ gibt es im Englischen zwar auch, doch die war sicherlich nicht gemeint, als die Ärzte um das Leben des Las-Vegas-Stars rangen. [...]

Im Fachjargon spricht man von „falschen Freunden“, wenn ein wörtlich übersetzter Begriff scheinbar

- passt ..., in Wahrheit aber etwas ganz anderes bedeutet und somit also das Ziel verfehlt. Eines der bekanntesten Beispiele hierfür ist die englische „billion“, die von deutschen Journalisten regelmäßig mit „einer Billion“ wiedergegeben wird, wodurch der amerikanische Haushalt jedes Mal zu immenser Größe aufgebläht wird, neben der selbst Dagobert Duck arm aussieht. Die englische „billion“ entspricht im Deutschen „nur“ einer Milliarde.

- Ein falscher Freund versteckt sich auch in diesem Beispiel: „Das schwerste Unglück in der Geschichte des New Yorker Fährbetriebs ereignete sich 1871, als auf einem Schiff ein Boiler explodierte. Damals wurden mehr als 125 Menschen getötet.“ Natürlich ist damals nicht ein Heißwasserspeicher explodiert, wie er üblicherweise in Badezimmern hängt, sondern ein Dampfkessel. Im Englischen heißt „boiler“ nämlich auch das, im Deutschen nicht.

- Etwas anderes muss dem Hollywood-Star Ben Affleck explodiert sein, denn laut eines Klatschspalten-Berichts soll er das Scheitern seiner Beziehung zu Jennifer Lopez mit folgenden Worten erklärt haben: „Wir haben ein Monster kreiert!“ Haben die beiden also doch noch Nachwuchs bekommen? Oder sich erfolgreich als Nachfolger Dr. Franksteins versucht? Im Originallaut hat Ben Affleck tatsächlich gesagt:

- „We created a monster“, aber das bedeutet im Deutschen nichts anderes als „Die Sache ist uns aus dem Ruder gelaufen“ oder „Wir haben die Kontrolle verloren“. Der Ausdruck „ein Monster kreieren“ ist im Deutschen keine Redewendung, die als Metapher funktioniert. Folglich muss man sich vom englischen Wortlaut lösen und abstrahieren, denn nicht die Wörter wollen übersetzt sein, sondern ihre Bedeutung. Wie grandios man danebenliegen kann, wenn man es mit der wörtlichen Treue zu genau nimmt, zeigt das letzte Beispiel: Nach einer Begegnung mit Hillary Clinton soll Bernadette Chirac, die Frau des französischen Staatspräsidenten, anerkennend gesagt haben: „Sie ist eine Professionelle. Aber sie kann auch sehr charmant sein.“ Wir dürfen davon ausgehen, dass Bernadette Chirac ihre Worte in Wahrheit klüger gewählt hat und dass hier nichts anderes als ein weiterer Übersetzungsfehler vorliegt: „She’s a professional“, so stand es in der englischsprachigen Quelle – was auf Deutsch natürlich bedeutet: „Sie ist professionell“ oder auch „Sie ist ein Vollprofi“. Aber zu schreiben, sie sei eine Professionelle, machte aus der New Yorker Senatorin eine Dame des horizontalen Gewerbes, und bei aller Reserviertheit der Franzosen gegenüber den Amerikanern: So weit würde Madame Chirac denn doch nicht gehen.

In diesem Sinne: See you, take care! Sieh dich, nimm Sorge!

(aus: <http://www.spiegel.de/kultur/zwiebfisch/0,1518,296589,00.html>; SPIEGEL ONLINE – 10. August 2005 – gekürzt)

- 1 Welche Begriffe haben laut Verfasser „das Ziel verfehlt“? Lege eine dreispaltige Tabelle an:
Begriff – falsche Übersetzung – richtige Bedeutung
- 2 Warum versteckt sich in der Übersetzung „Tiger-Attacke“ ein „falscher Freund“? Recherchiere.